

18. Juli 2011

Oktoberfestaufbau behindert Fuß- und Radverkehr Theresienwiese möglichst lange offen halten

Alle Jahre wieder: Sobald Mitte Juli der Aufbau der „Wiesn“ beginnt, wird die Theresienwiese für Fußgänger und Radfahrer in weiten Teilen unpassierbar. Dabei führt über sie eine kurze, bequeme und Kfz-freie Verbindung zwischen Westend und Ludwigsvorstadt sowie Isarvorstadt. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) München findet die Sperrung der Theresienwiese, die seit 2008 von Juli bis November wegen des Wiesnauf- bzw. -abbaus erfolgt, unzumutbar. „Es ist nicht zu akzeptieren, dass man als Fußgänger oder Radfahrer für viele Monate einen großen Umweg in Kauf nehmen muss“, sagt Peter Kappel, der Münchner Vorsitzende des Radlerverbandes. Die Umfahrung der Wiesn sei zudem ungeeigneter und risikoreicher für die Radlerinnen und Radler. „Das Oktoberfest selbst dauert lediglich zweieinhalb Wochen,“ so Kappel weiter, „es ist unverständlich, warum man die Festwiese im Alltagsverkehr für mehr als ein Vierteljahr nicht queren kann, und das während der Monate, in denen das Fahrrad verstärkt zum Einsatz kommt.“

Auch Mitgliedern der angrenzenden Bezirksausschüsse sowie des Stadtrats ist dieser Missstand ein Dorn im Auge, was Anträge aus diesen Gremien an die zuständigen Stellen zeigen. Bewirkt haben sie jedoch offenbar bisher wenig: Seit heute sind Fußgänger und Radfahrer in weiten Teilen der Festwiese erneut ausgesperrt. Es müsse eine sinnvolle Lösung her, so ADFC-Vorsitzender Kappel, die neben den Interessen der Stadt hinsichtlich der Haftungsfrage auch die ebenso berechtigten Interessen des Rad- und Fußverkehrs berücksichtige. „Mit etwas gutem Willen sollte das ohne allzu großen Aufwand möglich sein.“

ADFC Kreisverband München
Platenstr. 4, 80336 München
Tel. (089) 77 34 29
Fax (089) 77 85 37
E-Mail info@adfc-muenchen.de
www.adfc-muenchen.de

Medienbetreuung
Traudl Schröder
www.adfc-muenchen.de/presse